

PREVENT Abfall-Allianz

projectgroup wnep

Phone: +49 (0)30 36809909

Fax: +49 (0)30 36809908

E-Mail: office@project-wnep.org

Web: www.project-wnep.org

Mail: PF 220101, D-14061 Berlin

26.06.2020

Aktueller PREVENT-Aufruf für Pilot-Projekte

Projekt-Vorschlag "PREVENT-WNEP#03":

"Verbesserung der aktuellen Situation am Tonle Sap"

(Arbeitstitel)

(Ein Projekt in Kooperation mit den Projektgruppen "Ocean Recovery Alliance", "NGO2 Bambooshot" und der Regierung von Siem Reap, Kambodscha)

Vorbetrachtungen/Erläuterungen zum Projekt-Vorschlag

Um die aktuelle weltweite Plastikmüll-Problematik in den Griff zu bekommen, sind komplexe, nachhaltige Maßnahmen erforderlich, vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Diese notwendigen Maßnahmen umfassen ein breites Spektrum, von der (besseren) Sensibilisierung der Öffentlichkeit, über Verbesserungen bei der Logistik (Erfassung, Aufbereitung, etc. von (Plastik-) Müll), bis hin zu Fragen der Einführung einer Kreislaufwirtschaft.

Gegenstand des Projekts

Praktische Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Natur- und Umweltsituation im Bereich des Tonle Sap Sees, Siem Reap, Kambodscha.

Hinweise:

Der Tonle Sap See ist der größte See Kambodschas – und der größte See Südostasiens. Sein Öko-System – und das Öko-System des Tonle Sap Flusses, der den See mit dem Mekong verbindet – ist durch Verschmutzung (u. a. durch Plastikmüll) erheblich gestört.

Details

In Kooperation mit den Projektgruppen "Ocean Recovery Alliance" (www.oceanrecov.org) und "NGO2 Bambooshot" Ausbau des vor Ort bereits in Realisierung befindlichen Projekts, das auf folgende Maßnahmen abstellt:

- Sammlung/Erfassung des (Plastik-) Mülls (Gewässer und umgebende Landflächen)
- Zuführung zum Recycling
- Realisierung einer Kreislaufwirtschaft
- auch: Informationsarbeit, z. B. für Schulkinder

Weitere Details siehe Anlage.

Erwartete Ergebnisse

Nachhaltige Verbesserung der regionalen Natur- und Umwelt-Situation.

Realisierung des Pilotprojekts (Planung; Vorschlag an die Allianz, konkrete Verfahrensweise nach Abstimmung)

1. Regionale Zuordnung

Bereich des Tonle Sap Sees und Flusses, Siem Reap, Kambodscha.

2. Zeitliche Zuordnung

Vorbereitung: 09-10/20

Realisierung: 11/20-06/22

3. Kosten-Kalkulation

Zuschuss je nach Möglichkeit, USD 300.000-600.000

Hinweise (Arbeitskräfte):

Bei der Realisierung des Projekts werden vor Ort ausschließlich einheimische Arbeitskräfte/Mitarbeiter eingesetzt.

Somit werden die Empfehlungen/Vorgaben der Allianz erfüllt.

Durch die Realisierung des Projekts werden auch diverse neue Arbeitsplätze geschaffen, direkt und indirekt (indirekt in Folge der zu erwartenden Ergebnisse des Projekts).

Dadurch trägt das Projekt auch zur Reduzierung der Folgen der Corona-Pandemie bei.

Somit werden auch in diesem Punkt die Empfehlungen/Vorgaben der Allianz erfüllt.

Hinweise (Kooperation):

Bei der Realisierung dieses Projekts ist eine Kooperation folgender Partner vorgesehen:

PREVENT-Partner:

- PG WNEP (PREVENT-Mitgliedschaft ist beantragt)
- rePurpose (PREVENT-Mitglied)
- Ocean Recovery Alliance (ORA) (PREVENT-Mitgliedschaft ist beantragt)

Regionale Partner:

- Regionalbüro WNEP
- "Ocean Recovery Alliance" ("ORA")
- "NGO2 Bambooshot" (regionale NGO, Siem Reap)
- regional zuständige Verwaltungsbehörden
- sonstige regionale Servicepartner

Hinweise (Finanzierung)

Für die Finanzierung dieses Pilot-Projekts stehen auch finanzielle Mittel von anderen Partnern zur Verfügung. Zum Kosten-Splitting bitte Rücksprache.

Mit freundlichen Grüßen

F r a n k J u d s
Dipl.-Ing. (FH)
Vorsitzender der Projektleitung

Anlage (Weitere Hinweise)

Direkt am Tonle Sap See liegen ca. 180 Dörfer, deren Einwohner alle im Wesentlichen vom Fischfang leben. (Der See bildet mit seinen ihn umgebenden Gemeinden die größte Binnenfischerei der Welt.)

Es ist praktisch keine Abfallreduzierungs- oder Recycling-Logistik vorhanden – und es gibt auch keine Aufklärung, Sensibilisierung bzw. Wertschätzung für Wasser, um zur Reduzierung von Plastikmüll beizutragen.

Das Projekt engagiert lokale Gruppen-Gemeinschaften, um durch konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Natur- und Umwelt-Situation beizutragen.

So werden zum z. B. unter dem Namen "Wasser-Festival" und durch das "Watershed Plastic Project" der PG ORA eine Reihe von Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, die darauf abstellen, der Bevölkerung vor Ort Informationen zu aktuellen Umweltfragen zu vermitteln – und entsprechende Konzepte praktisch umzusetzen (Trennung von Abfällen, Sortierprogramme, Vermeidung von Dumping, Vermeidung von Verbrennung, etc.).

Ziel ist es, dieses Programm auf neue Dörfer entlang des Sees auszudehnen und gleichzeitig neue, aber recht einfache Technologien einzuführen, die dazu beitragen können, in den Dörfern Anreize für eine bessere Sammlung, lokale (Haus-) Abfallentsorgung, etc. zu schaffen.

Bisher wurden im Rahmen der Projektarbeit bereits über 8.500 lokale Dorfbewohner, Dorfvorsteher, Mönche, lokale Regierungsbeamte, etc. sensibilisiert (Sicht auf die Natur; Sicht auf den Schutz des Wassers, auf das man angewiesen ist; Fragen der Überfischung; etc.).

Das Hauptaugenmerk der Programme liegt auf der Reduzierung der Plastikverschmutzung, sowohl auf Landflächen als auch in Gewässern.

Im Rahmen der Projektarbeit wurde bereits der untere Teil des Flusses in Siem Reap gesäubert. Fischer und Dorfvorsteher wurden in die Lage versetzt, miteinander zu arbeiten, indem ein fortlaufendes Managementprogramm für Fischerei-Netze auf dem Fluss erstellt wurde, das dazu dient, schwimmenden Plastikmüll aufzufangen. Mit einem saubereren Fluss ist es jetzt möglich, die lokale Gemeinde zu motivieren, ihn weiterhin sauber zu halten, was neue staatliche Unterstützung für die Abfallbeseitigung sowie lokale Richtlinien und Geldstrafen für Umweltverschmutzung umfasst. Ziel ist es, die Informationsarbeit für Menschen jedes Alters fortzusetzen, um die Sortierung und Abfallerzeugung zu Hause zu verbessern und Abgabe- und Sammelstellen in Dorfzentren, Pagoden und Touristenorten bereitzustellen. Es wurde begonnen, lokale Sortierstellen zusammen mit Zerkleinerungsmaschinen einzuführen, um den gesammelten oder gereinigten Kunststoff zu separieren. Es ist geplant, Technologien einzuführen, die dazu dienen, dass diese 'gemischten schmutzigen Kunststoffe' (die nicht auf herkömmliche Weise recycelt werden können) als Füllstoff in Betonblöcken verwenden können. Es ist auch geplant, ein Programm namens "Tonle Sap Propeller Initiative" zu initiieren, das zum Inhalt hat, die Fischer (und die Tourismusindustrie) über die Auswirkungen von Plastik auf ihren

Lebensunterhalt aufzuklären. Zukünftige Punkte der Projektarbeit werden Fragen der Wasserrückgewinnung sein.

Die "Festivals für Wasserfall und Wasseranstieg" wurden unter Berücksichtigung der Plastikverschmutzung ins Leben gerufen, aber wir haben sie nicht als Aufräumarbeiten bezeichnet. Dieses Engagement, Interesse und Engagement der Gemeinschaft brachte die Menschen auf eine Weise zusammen, die diese Dörfer in der Vergangenheit nicht kannten - und die sowohl zunächst von den Dorfvorstehern als auch später von der lokalen Regierung hoch geschätzt wurde. Mit dieser Dynamik konnte ein neues Verständnis für die Verringerung der Umweltverschmutzung, die Sammlung von Materialien und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit als Gemeinschaft geschaffen werden. Dies ermöglicht es, nunmehr weitere Schritte für umfassendere, stärker integrierte Programme zur Abfallreduzierung, Wasserreinigung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Materialrückgewinnung zu gehen. Bildung und Gesundheit sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Programms, das dann auch dazu beiträgt, den Tourismus und den Lebensunterhalt in der Tonle Sap – Region zu verbessern.

Die Projektarbeit soll auf alle Dörfer am Tonle Sap See ausgedehnt werden, auch auf die Bäche und Flüsse, die in den See einmünden. So könnte das Tonle Sap – Projekt zu einem Vorbild für andere Provinzen in ganz Kambodscha werden.

Durch die bisherige Projektarbeit wurden zurückliegend bereits über 40 Tonnen Plastikmüll entfernt. Durch die mit der Projektarbeit verbundene Sensibilisierung der Bevölkerung wird erwartet, dass keine weiteren Aufräumarbeiten dieser Art erforderlich sein werden.

Wir kooperieren mit einem Team von Fotografen und Videografen, die uns dabei helfen, unsere Erfahrungen in sozialen Medien zu dokumentieren und zu teilen. Dies ist ein sehr wichtiger Faktor, auch um die Erweiterung des Projekts voranzutreiben.

Aktuell besteht bereits eine feste Anbindung an die regionalen Behörden, an die Provinzregierung und an die Regierung. Somit haben wir auch von dieser Seite eine Basis, um unsere Projektarbeit weiter ausbauen zu können.

Unsere Projektarbeit wird dazu beitragen, die Umweltbedingungen am Tonle Sap nachhaltig zu verbessern. Sauberes Wasser und die Verhinderung von Umweltverschmutzung bedeuten eine bessere Gesundheit; vorhandene Ressourcen werden genutzt.

Insbesondere die Verwendung von schmutzigem Kunststoff als Zuschlagstoff für Beton trägt dazu bei, die Notwendigkeit zu verringern, das Landflächen und Flussbetten weiterhin für die Gewinnung von Zuschlagstoffen abgebaut werden.